

DER FREIE VERLAG



TELEPHON 298 :: POSTSCHECKKONTO III 2402 :: ~~FÄYKXVYVXYZ/22/~~
Zieglerstrasse 8.

BERN, den 17. September 1919

Herrn Rudolf Grossmann

(Pierre Ramus)

Klosterneuburg, N.Oesterr.

Verehrter, lieber Herr Grossmann,

mit grosser Freude erhielt ich Ihren Brief und Ihre Büchersendung, wenn auch auf mancherlei Umwegen. Aber die Verbindung ist jetzt hergestellt und wir wolleg hoffen, dass sie fruchtbringend bestehen bleibt. Für heute sende ich Ihnen in aller Eile nur die soeben erschienene erste Nummer der "Freien Zeitung", die von unserem Verlage herausgegeben wird. Sie werden im Leitartikel mancherlei interessante Aufschlüsse und Tatsachen finden. Vielleicht bringen Sie darüber etwas in Ihrer uns sehr interessierenden Zeitung.

Es war mir noch nicht möglich, Ihre Sendung auch nur ganz oberflächlich durchzusehen. Aber ich fand schon bei der ersten Durchsicht so viel Neues und Sympathisches, dass ich nur wünschte, mit Ihrer Tätigkeit früher bekannt geworden zu sein.

Wie merkwürdig berühren wir uns in der Marx-Kritik! Wir bringen übrigens bereits in einer der nächsten Nummern eine Anzeige Ihres Buches durch unseren Mitarbeiter Herrn Walter Landauer in Heidelberg.

Seien Sie in aller Herzlichkeit gegrüsst und teilen Sie uns bitte mit, ob Sie die Zeitung jetzt regelmässig erhalten.

Ihnen sehr ergebener

K. May Ball

Hugo Ball